



Medieninformation

TSURIKRUFN!

Erinnerungen an jüdische Persönlichkeiten in Deutschland - Gemeinschaftsprojekt des Arbeitskreises selbständiger Kulturinstitute e.V. (AsKI) zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.



„Tsurikrufn“ ist Jiddisch und bedeutet „erinnern“. Anlässlich des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ erinnert der **Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute e.V. (AsKI)** mit einem **virtuellen Gemeinschaftsprojekt unter www.tsurikrufn.de an jüdische Persönlichkeiten**, die das kulturelle Leben in Deutschland bereichert haben. **Wie andere AsKI-Mitgliedsinstitute hat die Museumsstiftung Post und Telekommunikation (MSPT) ihre Archive geöffnet**, um die Geschichten von Jüdinnen und Juden zu erzählen, die für ihr Haus eine bedeutende Rolle gespielt haben.

Die MSPT beteiligt sich mit einem Beitrag des Museums für Kommunikation Berlin an dem Online-Portal. Thema ist die [Blaue Mauritius und der jüdische Briefmarkenhändler Philipp Kosack](#). Ihm ist es zu verdanken, dass das Museum die berühmteste Briefmarke der Welt in seiner Schatzkammer zeigen kann.



Zum Projektstart sind elf Kulturinstitute vertreten – weitere werden folgen. Auch wenn sich einzelne AsKI-Mitglieder nicht inhaltlich beteiligen können, stehen alle geschlossen hinter diesem Projekt als einem gemeinsamen Zeichen gegen Antisemitismus.

Die Museumsstiftung Post und Telekommunikation

Das Museum für Kommunikation Nürnberg gehört gemeinsam mit den Museen für Kommunikation Berlin und Frankfurt sowie dem Archiv für Philatelie Bonn zur Museumsstiftung Post und Telekommunikation. Getragen wird die MSPT von der Deutschen Post und der Deutschen Telekom.

Pressekontakt

Monika Seidel
Telefon 030 202 94 202
m.seidel@mspt.de
www.mfk-berlin.de